

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten am 14. März

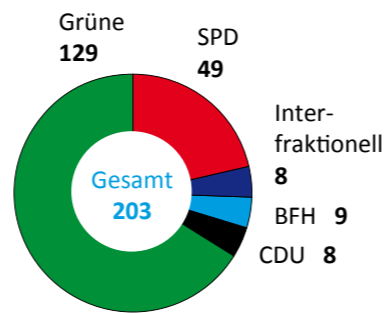
Fotos auf der Titelseite im Uhrzeigersinn

1. Susan Ritter, Rentnerin, 74 Jahre, Liebfrauenheidestr. 14
2. Cliff Hollmann, Rechtsanwalt, 52 Jahre, Breslauer Str. 21
3. Ilka Simon, Systemanalytikerin, 56 Jahre, Lessingstr. 32
4. Horst Winter, Wohngebäudeenergieberater, 63 Jahre, Fr.-Ebert-Str. 53
5. Cathleen Sterker, Wetterdiensttechnikerin, 48 Jahre, Uferstr. 16
6. Nicolas Frickel, Politologe, 25 Jahre, Wilhelm-Leuschner-Str. 11
7. Dicle Ef, Rechtswissenschaftsstudentin, 21 Jahre, Bahnhofstr. 11
8. Harald Drachenberg, Diplomkaufmann, 47 Jahre, Am Waldmorgen 7
9. Manuela Hollmann, Hausfrau, 51 Jahre, Breslauer Str. 21
10. Thorwald Ritter, Sozialpädagoge, 73 Jahre, Liebfrauenheidestr. 14
11. Miriam Baygan, Lehrerin, 36 Jahre, Alberndorfer Str. 42
12. Michael Sterker, Diplominformatiker, 63 Jahre, Uferstr. 16
13. Christina Winter, Personalreferentin, 34 Jahre, Sackgasse 20
14. Hans-Peter Bicherl, Dipl.-Ing. Vermessung, 65 Jahre, Schulstr. 6
15. Corinna Perl-Appl, Fotografin, 57 Jahre, Martinstr. 31
16. Wolfgang Appl, Pädagoge, 61 Jahre, Martinstr. 31
17. Necla Özmentekin, Hotelfachfrau, 46 Jahre, Gartenstr. 48
18. Dieter Schäfer, Rentner, 64 Jahre, Friedrich-Ebert-Str. 6
19. Thomas Trenkel, Bauingenieur, 60 Jahre, Dresdener Str. 5
20. Alisan Özmentekin, Bankkaufmann, 47 Jahre, Gartenstr. 48
21. Manfred Geis, Pensionär, 66 Jahre, Gartenstr. 83b

## Fleiß allein

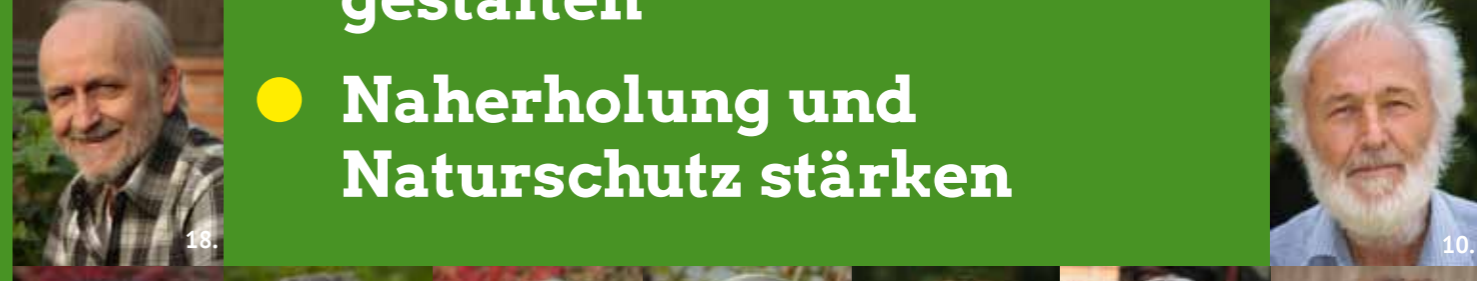
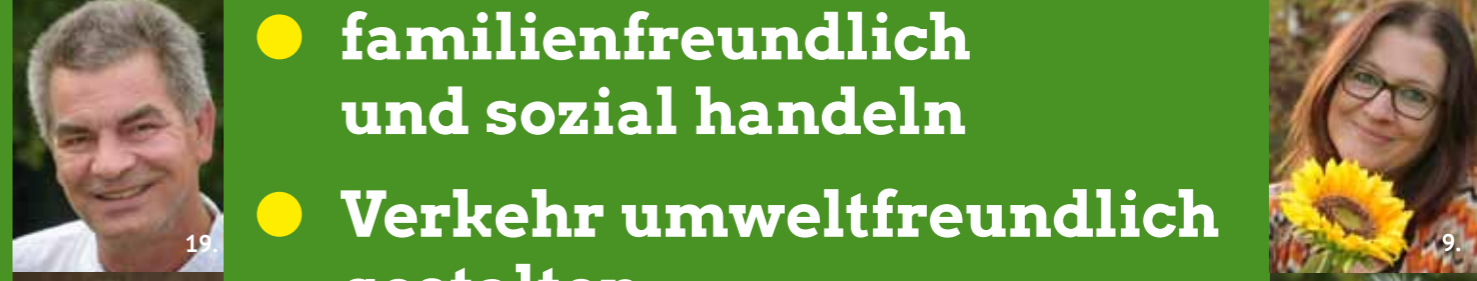
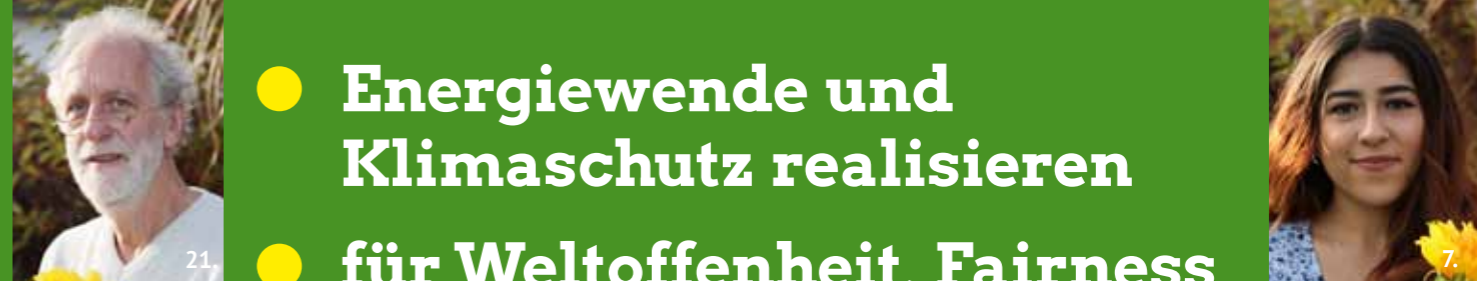
wird von den Wählern oft nicht belohnt. Aber ohne Ideen und Nachhaken ist Politik nicht möglich.

Auch in den letzten fünf Jahren waren die fünf Grünen-Gemeindevertreter und Hans-Peter Bicherl als Mitglied des Gemeindevorstandes diejenigen, die die meisten Anträge und Anfragen vorlegten. Mit 129 Anträgen konnten wir viele Ideen einbringen. Leider scheiterten mehr als die Hälfte an der CDU-Mehrheitsfraktion. Viele Bürger haben mit ihren Hinweisen und Vorschlägen dazu beigetragen, dass Verbesserungsvorschläge für Hainburg vorgetragen und realisiert werden konnten.



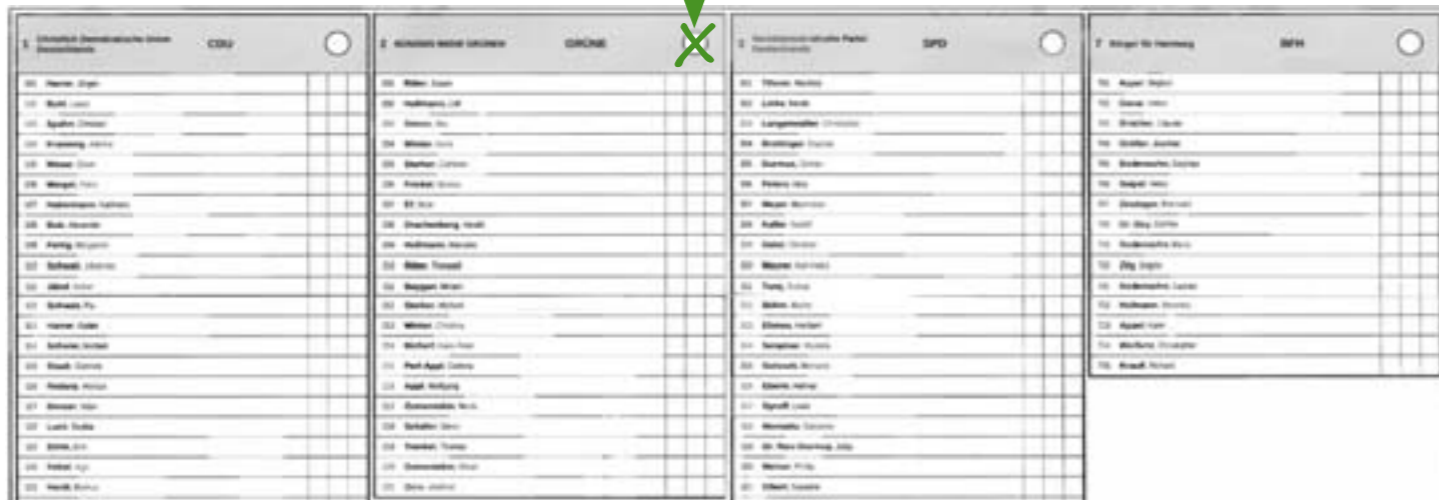
# DAS GRÜNE BLÄTTCHEN Nr. 77

## zur Kommunalwahl am 14. März



- **Energiewende und Klimaschutz realisieren**
- **für Weltoffenheit, Fairness und Bürgerbeteiligung**
- **Wirtschaft fördern, Verwaltung modernisieren**
- **familienfreundlich und sozial handeln**
- **Verkehr umweltfreundlich gestalten**
- **Naherholung und Naturschutz stärken**

**So wählen Sie richtig:** 37 Stimmen mit einem Kreuz



### Impressum

Das Grüne Blättchen wird herausgegeben von den Gemeindevertretern von Bündnis 90 / Die Grünen:  
 Susan Ritter, Liebfrauenheidestr. 14, Tel. 69600, E-Mail: susan.ritter@t-online.de  
 Cliff Hollmann, Breslauer Str. 21, 63512 Hainburg, Tel. 991976, E-Mail: cliff.hollmann@online.de  
 Homepage: [www.gruene-hainburg.de](http://www.gruene-hainburg.de) und auch: [facebook.com/Die-Grünen-Hainburg](https://facebook.com/Die-Grünen-Hainburg)



# LASST HAINBURG ERGRÜNEN



## Energiewende und Klimaschutz realisieren

Wir wollen ein umfassendes Klimaschutzkonzept mit definierten Zielen und daraus abgeleiteten Maßnahmen. Konkret wollen wir:

- dem Klimabündnis der Gemeinden beitreten, ein Klimaschutzkonzept erstellen und umsetzen sowie eine Energieberatung für alle Bürger anbieten
- die Straßenbeleuchtung endlich vollständig auf LED umstellen
- weitere Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden errichten (Feuerwehr, Bauhof, Badeseen, Kita u.a.)
- Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen mit 90%iger Förderung umsetzen
- die Bürger zur Energieeinsparung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Ausbau der Elektromobilität aktiv informieren und motivieren
- an der Schleuse Krotzenburg wieder ein Wasserkraftwerk installieren
- innerorts mehr Bäume, Dachbegrünung, Entsiegelungsmaßnahmen und Regenwasserversickerung
- trinkwassersparende Maßnahmen ergreifen und Regenwassernutzung fördern
- die Abwasserreinigung auf einen Standort konzentrieren, mit besserer Reinigungstechnik ausstatten und den Energieverbrauch senken

## Weltoffenheit, Fairness und Bürgerbeteiligung

Wir fördern den interkulturellen Dialog und treten für Willkommenskultur, Vielfalt und Toleranz ein. Konkret wollen wir:

- Neubürgerbegrüßung
- Bürgerbeteiligung: Bürgerfragestunde und Bürgerrundgänge
- die Maßnahmen aus dem Integrationsleitfaden umsetzen
- Geflüchtete und Obdachlose adäquat in den Unterkünften des Kreises und der Gemeinde unterbringen
- die Integration durch Sprachkurse vor Ort verbessern und Arbeitsgelegenheiten und Arbeitsplätze für Geflüchtete schaffen
- in Hainburg den fairen Handel weiterhin als Fairtrade-Gemeinde fördern
- Mitsprachemöglichkeiten der Jugendlichen und Kinder fördern und nutzen (Jugendbeirat).
- mehr Transparenz über Maßnahmen der Gemeinde und politische Entscheidungen

## Wirtschaft fördern, Verwaltung modernisieren

Wir möchten die Attraktivität der Gewerbegebiete entscheidend verbessern, damit neue Arbeitsplätze entstehen und die Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen steigen. Konkret wollen wir:

- Attraktive Arbeitsplätze und die Ansiedlung von Unternehmen in Hainburg fördern und somit die Anzahl der Auspendler verringern
- eine aktive Wirtschaftsförderung zur Erhöhung des Gewerbesteueraufkommen und der Kaufkraft
- die Brachflächen der Gewerbegebiete neu planen und entwickeln
- mit Nachbargemeinden eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit einleiten
- Doppelstrukturen abbauen (ein Rathaus, eine Kläranlage, ein Feuerwehrgebäude)
- die Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben und den Bürgerservice verbessern
- gemäß dem Frauenförderplan der Gemeindeverwaltung bei der Besetzung von Leitungspositionen bei gleicher Qualifikation Frauen bevorzugen

## Familienfreundlich und sozial handeln

Wir streben eine bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungspätzen und adäquate Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder an. Konkret wollen wir:

- die Ganztagsbetreuung an den Schulen durch den mit Landesmitteln geförderten „Pakt für den Nachmittag“ ausweiten
- die Schulsozialarbeit weiterhin unterstützen und Kinder- und Jugendarbeit professionalisieren
- das Konzept der „Beispiel- und Bespielbaren Stadt“ mit Spielangeboten und Aufenthaltsgeräten für Jung und Alt realisieren, mehr schattenspendende Bäume auf den Spielplätzen
- die Angebote der Vereine im kulturellen, sportlichen und karitativen Bereich weiterhin fördern, z. B. durch mietfreie Räume und Anlagen
- den öffentlich geförderten Wohnungsbau aufgrund der langen Wartelisten bedarfsgerecht ankurbeln, Grundstücke zur Verfügung stellen und Fördermittel nutzen
- Angebot an Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen erhöhen
- Psychosoziale Beratungsstellen und Suchtberatung weiterhin unterstützen
- einen Mehrgenerationentreff und Aktivspielplatz fördern und einrichten

## Verkehr umweltfreundlich gestalten

Wir stehen für ein verbessertes Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Radverkehrs, für Tempo 30 – und verkehrsberuhigte Zonen. Konkret wollen wir:

- die Fahrpreise kundenfreundlicher gestalten
- zu den Hauptverkehrszeiten zusätzliche Zugeinheiten bereitstellen, Komfort und Pünktlichkeit verbessern und die Fahrradmitnahmemöglichkeiten erweitern
- die Odenwaldbahn zweigleisig ausbauen und damit mindestens einen 30-Minutentakt ermöglichen
- weitere Fahrradabstellanlagen zur Verfügung stellen
- Bushaltestellen barrierefrei umgestalten und modernisieren
- Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr öffnen und Fahrradstraßen einrichten
- den Mainuferradweg in den Ortsbereichen auf 3m verbreitern und die zahlreichen Schäden beseitigen
- Teile der Kirchstraße und der Offenbacher Landstraße begrünen und mit breiteren Bürgersteigen ausstatten
- ampelgesteuerte Kreuzungen zu Kreisverkehren umgestalten, um unnötige Staus zu vermeiden
- den barrierefreien Zugang zum Schleusensteg ermöglichen

## Naherholung und Naturschutz stärken

Naherholung- und Naturschutzgebiete sorgen für die Steigerung der Lebensqualität. Konkret wollen wir:

- den Mainuferweg mit Aufenthaltsmöglichkeiten attraktiver gestalten
- die weitere Renaturierung und Entrohrung des Werniggrabens umsetzen
- eine Baumschutzsatzung nebst Baumkataster einführen sowie Patenschaften für Bäume und Grünflächen organisieren
- mit Neupflanzungen und der Förderung der Naturverjüngung unseren von Trockenheit, Schädlingen und Windwurf beschädigten Wald nachhaltig und zukunftsfähig gestalten
- die im Landschaftsplan enthaltenen Maßnahmen für den Naturschutz sowie Schutzgebietspflegeaktivitäten aktiv unterstützen
- statt Intensivrasen und Steingärten mehr Blühflächen schaffen
- den Regionalparkweg in Hainstadt mit Feldbrandstätte am Waldrand hinter dem Gewerbegebiet verwirklichen
- mit einer Katzenschutzverordnung für Rechtssicherheit für Katzenbesitzer und Tierschutzvereine sorgen und die unkontrollierte Vermehrung vermeiden
- weitere Hundefreilaufflächen schaffen und die vorhandenen durch Baumpflanzungen aufwerten

